

**Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen
und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung**
Einbau, Betrieb und Instandhaltung

DIN
14676

ICS 13.220.20

Self-contained smoke alarms dedector for use in residential buildings,
apartments and rooms with similar purposes —
Installation, operation and maintenance

Détecteurs autonomes de fumée pour l'utilisation dans immeubles,
appartements et chambres avec une utilisation similaire —
Installation, opération et maintenance

Vorwort

Diese Norm wurde vom FNFV-Arbeitsausschuss (AA) 72.1 „Brandmelde- und Feueralarmanlagen“ erarbeitet.

Auf dem deutschen Markt ist in den letzten Jahren insbesondere von Feuerwehren, Versicherungen, Handwerk, Baubehörden und Anwendern eine verstärkte Nachfrage nach Rauchwarnmeldern für den Wohnbereich und ähnliche Zwecke und deren Anwendungsrichtlinien festzustellen.

Zur Zeit wird im CEN/TC 72 „Brandmelde- und Feueralarmanlagen“ der Europäische Norm-Entwurf für Rauchwarnmelder für den Wohnbereich prEN 14604 als Produktnorm erarbeitet. Die künftige Europäische Norm ist von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone im Rahmen der EU-Bauproduktenrichtlinie (BPR) mandatiert und wird künftig die Prüfgrundlage für das mit der BPR harmonisierte Bauprodukt „Rauchwarnmelder“ bilden.

Im CEN/TC 72 wurde beschlossen, dass die Anwendungsregeln für Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung jeweils national festgelegt werden können.

Anhang A ist informativ.

Fortsetzung Seite 2 bis 9

Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Einleitung

Diese Norm richtet sich an die für den Brandschutz zuständigen Behörden, Feuerwehren, Hersteller von Rauchwarnmeldern, Planer, Architekten, Errichter, Bauherren, Eigentümer und Bewohner.

Der Einsatz von Rauchwarnmeldern im Sinne dieser Norm, dient der frühzeitigen Warnung von Personen vor Brandrauch und Bränden, so dass diese dem Gefahrenereignis angepasst reagieren können. Sie bieten keinen Schutz vor Sachschäden, wenn keine Personen anwesend sind.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Mindestanforderungen für die Planung, den Einbau, den Betrieb und die Instandhaltung von Rauchwarnmeldern in Wohnhäusern, Wohnungen und Räumen mit wohnungsähnlicher Nutzung fest.

Rauchwarnmelder im Sinne dieser Norm können als Einzelrauchwarnmelder oder miteinander vernetzt betrieben werden.

Sie dürfen jedoch nicht auf eine Brandmeldeanlage nach DIN 14675 und DIN VDE 0833-2 (VDE 0833 Teil 2) aufgeschaltet bzw. als Ersatz für eine in Sonderbauvorschriften geforderte Brandmeldeanlage verwendet werden.

Diese Norm gilt nicht für Räume und bauliche Anlagen, in denen eine Brandmeldeanlage nach DIN 14675 und DIN VDE 0833-2 (VDE 0833 Teil 2) bauaufsichtlich gefordert ist.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

E DIN EN 14604, *Rauchwarnmelder*.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Alarmierung

akustische Signalisierung am alarmgebenden Rauchwarnmelder selbst und ggf. an dem mit ihm vernetzten Rauchwarnmeldern oder einer mit ihm vernetzten Empfangs- und Auswerteeinheit

Zusätzlich können weitere Alarmierungsmittel (z. B. optische oder Vibrationsmeldungen) aktiviert werden.

3.2

Brandrauch

Gemisch aus Partikeln und Dämpfen aus vollständigen und unvollständigen Verbrennungen. Er enthält eine Vielzahl hochgiftiger Substanzen und Gase, und führt beim Einatmen innerhalb weniger Minuten zur Bewusstlosigkeit und später zum Tod.

3.3

Flur

Verbindung zwischen Räumen und dem Ausgang

3.4**Gang**

Verbindung zwischen Räumen ohne Verbindung zum Ausgang

3.5**Rauchwarnmelder**

Gerät, bei dem alle Bauteile, die zur Feststellung von Rauch sowie zur Generierung eines akustischen Alarms erforderlich sind, in einem Gehäuse untergebracht sind

3.6**Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung**

Räume bzw. Raumgruppen in einer wohnungsähnlichen Struktur

Beispiele hierfür sind:

- Flure und Gänge mit punktuellen Brandlasten (z. B. Kopierer, Wasserspender, Kaffeemaschine usw.);
- Beherbergungsbetriebe mit weniger als 12 Gastbetten;
- Containerräume;
- Hütten, Gartenlauben usw.;
- Freizeitunterkünfte.

3.7**vernetzungsfähiger Rauchwarnmelder**

Rauchwarnmelder, der seine Alarmierung an alle anderen mit ihm verbundenen Rauchwarnmelder und/oder an eine zentrale Stelle zur zusätzlichen Alarmierung übermitteln kann

3.8**Wohnhaus**

bauliche Anlage mit einer oder mehreren Wohnungen

3.9**Wohnung**

in sich abgeschlossene Nutzungseinheit in einem Wohnhaus

4 Planung und Einbau**4.1 Allgemeines**

Es dürfen nur Rauchwarnmelder nach E DIN EN 14604 eingesetzt werden.

Rauchwarnmelder mit 230-V-Netzversorgung müssen über eine redundante Stromversorgung verfügen (z. B. Batterie oder Akkumulator).

Es sollten vorzugsweise Rauchwarnmelder mit einer manuellen Rückstellmöglichkeit für den akustischen Alarm eingesetzt werden.

Rauchwarnmelder sind so anzubringen, dass sie vom Brandrauch ungehindert erreicht werden können, damit Brände in der Entstehungsphase zuverlässig erkannt werden. Anzahl und Anordnung richtet sich nach der Raumgeometrie (Raumanordnung, Grundfläche, Höhe, Decken- und Dachformen usw.) und Umgebungsbedingungen.

ACHTUNG — Die Angaben des Herstellers zu den klimatischen Bedingungen sind zu beachten.